

	<p>Objekt: Schweres Hufeisen</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Post</p> <p>Inventarnummer: 0000.2077</p>
--	---

Beschreibung

Schweres Hufeisen mit breiterer Zehe und annähernd gleich schmalen Schenkeln, breite Form. Hinten findet sich erhalten ein kräftiger quadratischer Schraubstollen, vorn ein Zehenaufzug. In dem anderen Schenkel eine Gewindebohrung. Vorn ein Langloch, in dem ein breiter Griff mit einer w-förmigen Reliefstruktur befestigt ist. Acht rechteckige Bohrungen.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen; gegossen
Maße:	H 2,5 cm; B 16,1 cm; T/L 17,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1975
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Rüthen

Schlagworte

- Hufbeschlag
- Hufeisen
- Reiten